

St. Martini wird "Kunstraum"

Werke von 33 heimischen Künstlern in zwei Ausstellungen

VON URSULA KOCH

Minden (mt). Zum zehnten Mal setzt der Verein für aktuelle Kunst seine Ausstellungsreihe der "Kunsträume" fort. Der Ort der künstlerischen Auseinandersetzung ist dieses Mal eine Kirche: **St. Martini in Minden.**



Der Engel ist Zeugnis vergangener Dialoge von Kunst und Kirche, den Alexander Gierlings (Kataloggestaltung), Hartwig Reinboth, Jörg Boström und Pfarrer Hans-Ulrich Görler mit den Kunsträumen in St. Martini neu führen wollen. | MT-Foto: Koch

Zum zehnten Mal treten damit die Künstler in den Dialog mit einem bestimmten Ort. In der Vergangenheit waren das zum Beispiel das Besucherbergwerk in Kleinenbremen, die Glashütte Gernheim oder auch die Mindener Weserwerft. In dieser Folge ist die Kirche als Bezugsort etwas Besonderes.

Auch die Zusammenstellung der Ausstellung ist anders als sonst: Zum ersten Mal ist nicht eine Jury, sondern ein Kurator, Prof. Jörg Boström, für die Zusammenstellung verantwortlich. 33 Künstler haben Entwürfe eingereicht und werden diese auch realisieren. Damit ist die Beteiligung deutlich höher als bei vergangenen "Kunsträumen". Darum gibt es zwei Ausstellungsintervalle: 15. Oktober bis 19. November und 14. Januar bis 18. Februar.

"Die Beziehung zwischen Kunst und Kirche war in vielen Epochen sehr eng, bis im 19. Jahrhundert eine gewisse Spaltung einsetzte. Aktuell ist der Dialog wieder sehr intensiv geworden", sagt Kurator Jörg Boström, der bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2000 an der Fachhochschule für Gestaltung in Bielefeld lehrte. "Mit der Auseinandersetzung mit dem Raum rücken auch sein Inhalt und damit Fragen des Glaubens in den Blick", ist Pfarrer Hans-Ulrich Görler angesichts

der Entwürfe überzeugt. Die Verbindung von Kirche und Kunst sei gleichsam eine Sehschule, sagt der Theologe, der sich aus diesem Grund gerne auf die Kooperation eingelassen hat.

"Unser Aufruf für diese Ausstellung hat ein interessantes und lebendiges Angebot hervorgebracht", sagt der Vereinsvorsitzende Hartwig Reinboth. Das Publikum werde den Kirchenraum gründlich erkunden können und dürfen. Aus organisatorischen Gründen sei lediglich der Kirchturm ausgespart. Zur Ausstellung wird ein Katalog erscheinen, den jeder Künstler erhält, der aber auch im Internet abrufbar sein soll.

Dokumenten Information

Copyright © Mindener Tageblatt 2011

Dokument erstellt am 29.09.2011 um 21:16:43 Uhr

Texte und Fotos aus MT-Online sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.

Diesen Artikel in Netzwerken veröffentlichen:

Empfehlen 20

0

0



Jetzt das Mindener Tageblatt testen !

Probelieferung: 12 Ausgaben kostenlos und unverbindlich.